

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-20782
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Defibrillatoren in den Sporthallen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

07.03.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie der Sachstand zu dem Beschluss des früheren Bezirkrats zur Einrichtung von Defibrillatoren in den Sporthallen im Stadtbezirk ist.

Im Mai 2019 hat der damalige Bezirksrat 114 beschlossen, die Verwaltung um Einrichtung von Defibrillatoren in den Sporthallen des Stadtbezirks aufzufordern. Ähnlich lautende Anträge aus anderen Stadtbezirken und Ratsausschüssen sind bekannt und auch die Begründungen zur Ablehnung. In der damaligen Beschlussvorlage vom 20.05.2019 wurde explizit auf Vorkommnisse im Stadtbezirk hingewiesen: „In der Vergangenheit ist es schon mehrfach vorgekommen, dass Sporttreibende – auch in unserem Stadtbezirk – nach Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder ventrikuläre Tachykardien, Vorhofflimmern und Vorhofflattern verstorben sind.“

Ablehnende Begründungen ähnlich lautender Anfragen und Anträge, die

1. Vergleiche mit dem Landtag Düsseldorf ziehen oder die
2. Ersthelferausbildung als Voraussetzungen fordern,

sind aus Sicht unserer Koalition nicht seriös, da der damalige Antrag auf

1. Sporthallen mit erhöhter körperlicher Belastung insb. älterer Sporttreibender bezogen war und
2. Selbsttagierende Defibrillatoren ohne Vorkenntnisse durch Ersthelfende beantragt wurden.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine